



N^R 19

27.04.: CHRISTIAN GUAY-POLIQUN:
»DAS GEWICHT VON SCHNEE«

**10 JAHRE LOGBUCH!
LESUNGEN & BÜCHER
MÄRZ – JULI 2022**



LIEBE KUND:INNEN UND FREUND:INNEN DES LOGBUCHLADENS,

vor 10 Jahren haben wir in der Bremer Überseestadt unser Buchhandlung gegründet. Von Anfang an war es uns ein Anliegen, nicht nur gute Literatur, sondern auch schön gestaltete Bücher zu präsentieren und unseren Kund*innen Buchkunst, -illustration und -gestaltung näher zu bringen. In diesem Sinn haben wir über 100 Lesungen, Werkstattgespräche und Ausstellungen in eigenen und fremden Räumen veranstaltet. So auch im Jubiläumsjahr, in dem wir wieder ein paar großartige Künstler*innen eingeladen haben. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Sabine & Axel Stiehler und das Team



Angeber-Ecke:



ÜBERSICHT UNSERER VERANSTALTUNGEN MÄRZ-JULI 2022

März	Do 17.3.	19 ³⁰	Lesung mit Rainer Iwersen feat. Uli Beckerhoff: »Die Ballade vom alten Matrosen« von S.T. Coleridge	GaDeWe
	Fr 25.3.	19 ³⁰	Lesung zum Indiebookday mit Astrid Müller: »Das Schweigen meines Vaters« von Doan Bui	Logbuch
April	Fr 01.4.	18 ⁰⁰	Finissage der Ausstellung »Die Ballade vom alten Matrosen«	GaDeWe
	Mi 27.4.	19 ³⁰	Lesung zur jazzahead! mit Christian Guay-Poliquin & Andreas Jandl: »Das Gewicht von Schnee«	Logbuch
Mai	Do 12.5.	19 ³⁰	Lesung mit Dieter Richter: »Con Gusto«	Logbuch
	Sa 14.5.	10–13 ⁰⁰	Gratis Comic Tag	Logbuch
Juni	Fr 3.06.	19 ³⁰	Release-Lesung mit Christel Hildebrandt: »Über die Gleise« von Majgull Axelsson	Logbuch
	Do 16.06.	19 ³⁰	Bloomsday-Lesung mit Rainer Iwersen: »Ulysses« von James Joyce	Logbuch
	So 26.06.		Stadtteilfest Walle	Logbuch
Juli	Fr 8.07.	19 ³⁰	Werkstattgespräch mit Maki Shimizu: »Über Leben«	Logbuch
Aug.	Fr 26.08.	19 ³⁰	Werkstattgespräch/Verlagsvorstellung mit Rita Fürstenu: »Rotopol Verlag«	Logbuch

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Facebook- oder Instagramseite, unserer Website oder der Tagespresse.

Wir laden regelmäßig per Mail zu unseren Lesungen ein, geben Sie gerne Bescheid, wenn sie in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden wollen:
info@logbuchladen.de



14. JAN. – 1. APRIL 2022

AUSSTELLUNG IN DER GADEWE

PAPIERSCHNITTE VON AUGEN:FALTER:

»DIE BALLADE VOM ALTEN MATROSEN«

VON S. T. COLERIDGE, ERSCHIENEN IM 10. PRESSENDRUCK DES LOGBUCH VERLAGES

GaDeWe
GALERIE DES WESTENS



Das Künstlerinnenkollektiv **augen:falter** aus Leipzig mit einer Vorliebe für Originaldrucktechniken hat Papierschnitte zu »Die Ballade vom alten Matrosen« von **S. T. Coleridge** gemacht, die im 10. Pressendruck des Logbuch Verlages erschienen sind. Die Ausstellung zeigt diese und einige weitere Arbeiten. **Sonderöffnungen bitte im Logbuch erfragen.**



augen:falter: Dem Künstlerkollektiv, das im Jahr 2008 in Leipzig gegründet wurde, gehören **Katja Zwirnmann, Julia Penndorf, Urte von Maltzahn-Lietz, Nadine Respondek, Petra Schuppenhauer, Inka Grebner, Gerlinde Meyer und Franziska Neubert** an. Die Künstlerinnen arbeiten gemeinsam an Publikationen im Bereich der Druckgrafik.



Die Gemeinschaftswerke präsentieren sie neben eigenen Büchern, Mappen und Grafiken in Ausstellungen und auf Buch- und Grafikmes- sen in Deutschland und anderswo. Die Werke entstehen in Handarbeit und werden im Eigenverlag herausgegeben. Der Name „augen:falter“ ist die wissenschaftlichen Bezeichnung für eine bunte Unterfamilie der Edelfalter (Augenfalter) entliehen, kann aber auch in einem poetischen Sinne aufgefasst werden. Er beinhaltet so zum einen visuelle, assoziative Aspekte, zum anderen bezieht er sich auf Materialien und handwerkliche Arbeitsprozesse und hebt den Bezug der Gruppe zur Tradition der Druckkunst hervor. (Foto: Andreas Labes)

NOCH BIS 1. APRIL 2022 | 18⁰⁰ | EINTRITT FREI



ORT: **GADEWE** IN BREMEN

17. MÄRZ 2022



19³⁰

RAINER IWERSEN LIEST **SAMUEL T. COLERIDGE:**

»DIE BALLADE VOM ALTEN MATROSEN«

FEAT. **ULI BECKERHOFF** MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

10. PRESSENDRUCK-RELEASE-LESUNG | EINTRITT FREI

GaDeWe
GALERIE DES WESTENS

→ VERANSTALTUNGSORT: GADEWE IN WILLE | BEUTERSTRASSE 9-17 | WWW.GADEWE.DE | WWW.LOGBUCHTAFELN.DE



»Die Ballade vom alten Matrosen« in der Übersetzung von **Rainer Iwersen**, illustriert mit Papierschnitten von augen:falter aus Leipzig, erscheint als 10. Pressendruck in unserem Logbuch Verlag. **Iwersen** liest aus dem Text und wird von dem Bremer Musiker **Uli Beckerhoff** begleitet.



Samuel Taylor Coleridge (geboren am 21. Oktober 1772 in Ottery St Mary, Devon; gestorben am 25. Juli 1834 in Highgate, London) war ein englischer Dichter der Romantik, Kritiker und Philosoph. Zusammen mit William Wordsworth und Robert Southey gehörte er den sogenannten Lake Poets an. Sein bekanntestes Werk ist die Ballade *The Rime of the Ancient Mariner* – veröffentlicht 1798 in der gemeinsam mit Wordsworth herausgegebenen Sammlung *Lyrical Ballads*, die nach traditioneller Auffassung die englische Romantik begründete.



Rainer Iwersen geboren 1945; Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hamburg; verschiedene Engagements als Schauspieler und Regisseur; 1984 Mitbegründer der bremer shakespeare company; seither auch Übersetzer, speziell von Shakespeare-Dramen; seit 1995 als Gast für die bsc tätig; Arbeit als Übersetzer, freier Regisseur und Rezitator/Sprecher.



DO 17. MÄRZ 2022 | 19³⁰ | EINTRITT FREI



ORT: **GADEWE** IN BREMEN

25. MÄRZ 2022



19³⁰ | 10 €



ASTRID MÜLLER LIEST DUAN BUI:
»DAS SCHWEIGEN MEINES VATERS«

LESUNG ZUM INDIEBOOKDAY



→ VERANSTALTUNGSPORT: LOGBUCH IN WALLE | VEGESACKER STRASSE 81 | WWW.LOGBUCHLADEN.DE | TEL. 0421 66 10 38 42



Kennt man jemals den anderen? Der Vater von Doan, einer jungen Frau, die als Kind vietnamesischer Eltern in Frankreich aufwächst, wird Opfer eines Schlaganfalls und kann nicht mehr sprechen: er lebt jetzt in Schweigen gehüllt, kann nur »O« – und »A« laute von sich geben. Da wird der jungen Frau Doan bewußt, dass sie eigentlich nichts von ihm weiß, von seiner Vergangenheit, von seiner Herkunft. Jetzt ist es zu spät, um Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Dies ist schicksalhafte Ironie: sie, die von Berufs wegen Fragen stellt, weil sie Journalistin ist, sie, die Migranten aus aller Herren Länder interviewt hat, hat nie ihren eigenen Vater befragt. Sie weiß nichts, bzw. hat nie die Geschichte ihrer Familie erforscht, die als Exilanten Vietnam verlassen haben.



Astrid Müller wurde 1956 in Baden-Württemberg geboren. Nach einem Germanistik- und Kunststudium arbeitet sie einige Jahre als Lehrerin. Viele Jahre war die Speicherbühne in der Bremer Überseestadt der Ort, an dem sie mit Kolleg*innen sinnliches Theater für experimentier- und denkfrohe Menschen produzierte. Seit 2020 ist die Bühne nun »mobil«, doch ihre Themen wie Migration, Identität, Heimat, Rassismus, Demokratie wandern mit.



Doan Bui (nicht anwesend), die 1976 in Le Mans (Frankreich) geboren wurde, ist eine Autorin und Journalistin vietnamesischer Abstammung. Als Chefreporterin der Wochenzeitschrift Le Nouvel Observateur schreibt sie Reportagen, von denen eine, die von Migranten handelt, mit dem renommierten Albert-Londres Preis ausgezeichnet worden ist.

FR 25. MÄRZ 2022 | 19³⁰ | EINTRITT 10,-



ORT: LOGBUCH IN WALLE

27. APRIL 2022



19³⁰

CHRISTIAN GUAY-POLIQUIN FEAT. ANDREAS JANDL:

»DAS GEWICHT VON SCHNEE«

FRANZÖSISCH/DEUTSCHE LESUNG IM RAHMEN-PROGRAMM DER JAZZAAHEAD!



MI 27. APRIL 2022 | 19³⁰ | EINTRITT 5,-

 ORT: **LOGBUCH** IN WALLE

»Nach einem schweren Autounfall ist ein junger Mann gezwungen, auszuharren: in einem Dorf, das durch einen landesweiten Stromausfall und unaufhörlich fallenden Schnee immer mehr von der Außenwelt abgeschnitten wird, und bei einem älteren, hier ebenfalls nur gestrandeten Mann. Der nimmt ihn bloß auf, weil die Dorfgemeinschaft ihm im Gegenzug die Versorgung mit Lebensmitteln verspricht sowie einen Platz im einzigen Bus, der im Frühjahr Richtung Stadt aufbrechen wird. Während das Dorf immer tiefer im Schnee versinkt, schwanken die beiden vom Zufall zusammengezwungenen Männer zwischen Mitleid und Misstrauen, Hilfsbereitschaft und Hass. Werden sie durchhalten bis es taut?« Sprachlich präzise und lyrisch zugleich erzählt **Christian Guay-Poliquin** einen ungewöhnlichen, preisgekrönten Pageturner.



Christian Guay-Poliquin, geboren 1982 in Saint-Armand/Quebec, studierte Literaturwissenschaften in Montreal und Reims/Frankreich. Zurzeit arbeitet er an seiner Doktorarbeit sowie an seinem nächsten Roman. Für *Das Gewicht von Schnee* wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem *Governor Generals Award for Fiction* und in Frankreich u.a. mit dem *Prix Libr' à Nous*. Er lebt mit seiner Familie direkt an der Quebecschen Grenze zu den USA. (Foto: Laurence Grandbois Bernard)



Andreas Jandl, geb. 1975, studierte Theaterwissenschaft, Anglistik und Romanistik in Berlin, London und Montreal. Zu den von ihm übersetzten Autor*innen gehören u.a. Nicolas Dickner, Elisa Shua Dusapin und Marie-Renée Lavoie. Gemeinsam mit Frank Sievers erhielt Andreas Jandl 2017 den Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis.

12. MAI 2022



19³⁰ | 8 €

Dieter Richter



Wagenbach
SVLZO

DIETER RICHTER LIEST

»CON GUSTO – DIE KULINARISCHE GESCHICHTE DER ITALIENSEHNSUCHT«

→ VERKÄUFSTUNGSORT: LOGBUCH IN WALLE | VEGESACKER STRASSE 61 | WWW.LOGBUCHLADEN.DE | TEL. 0421.66 10 38 42



Dieter Richter erzählt – wie immer kulinarisch und mit großer Kenner-
schaft – die Kulturgeschichte einer Begegnung: Wie die italienische Kü-
che in den Norden kam und zur Zauberformel des guten Lebens wurde.
Von Goethes Italienreise bis zur Mittelmeerdiät.

Wer zu Goethes Zeiten nach Italien reiste, suchte Augenlust, nicht Gau-
menschmaus. Über Jahrhunderte hinweg galt die italienische Küche den
Besuchern aus dem Norden als ungenießbar und gesundheitsschädlich:
Maccaroni? Ekles Wurmgewinde! Pizza? Unverdauliches Fladenbrot!
Und gar Meerspinnen oder Polypen? Pfui, wer kann so etwas essen
wollen! Lang hat es gedauert, bis Neugier den fremden Geschmack zum
vertrauten werden ließ.

Mit frappierenden Funden aus seinem unendlichen Archiv erzählt Dieter
Richter die Kulturgeschichte dieses gastrokulturellen Transfers. Und er
zeigt, wie »Pasta & Pizza« zur Signatur der Moderne geworden sind.

☛

Dieter Richter, geboren 1938 in Hof/Bayern, studierte Germanistik,
Altphilologie und Theologie. Von 1972 bis 2004 lehrte er als Profes-
sor für Kritische Literaturgeschichte an der Universität Bremen. Er ist
Verfasser zahlreicher kulturwissenschaftlicher Bücher, von denen viele bei
Wagenbach erschienen sind.

DO 12. MAI 2022 | 19³⁰ | 8 €

 ORT: LOGBUCH IN WALLE

3. JUNI 2022



19³⁰

CHRISTEL HILDEBRANDT LIEST

MAJGULL AXELSSON:

»ÜBER DIE GLEISE«

RELEASE DES 9. PRESSENDRUCKES IM LOGBUCH VERLAG | EINTRITT FREI

→ VERANSTALTUNGSOPP: LOGBUCH IN WALLE | VEGESACKER STRASSE 81 | WWW.LOGBUCHLADEN.DE | TEL. 0421.66 10 38 42



Schlängenaugen, *Spaghetti mit Hacksoße* und *Über die Gleise* heißen die drei unveröffentlichten Erzählungen der schwedischen Autorin **Majgull Axelsson**, die als unser Pressendruck #9 erschienen sind. Bei unserer Release-Lesung liest die Übersetzerin **Christel Hildebrandt** aus ihnen und dem Roman *Ich heiße nicht Miriam*. (Foto: Andrea Vermaaten)



Drei kleine Sozialdramen von Außenseiterinnen, die es nicht leicht in ihrem Leben haben: In *Schlängenaugen* kommt Josephine aus Island zurück nach Schweden um ihre Schwester zu beerdigen, von deren Existenz sie erst kurz vorher erfahren hat. In *Spaghetti mit Hacksoße* war Rebecca 14, als ihre Mutter beschloss, verrückt zu werden. 35 Jahre später treffen wir beide bei einem Besuch im Altersheim. Und in *Über die Gleise* begleiten wir drei Mädchen beim Spielen auf verbotenen Terrain: auf der anderen Gleisseite blühen die schönsten Blumen, aber es ist natürlich untersagt, dort hinzugehen ...



Majgull Axelsson (nicht anwesend) geboren 1947, gehört zu den bekanntesten Autorinnen Schwedens. Sie hat Journalistik studiert und sich als Journalistin und Autorin immer für Randgruppen, sozial Ausgestoßene und Behinderte in ihrem Heimatland eingesetzt. 1997 gelang ihr der literarische Durchbruch mit dem Roman *Die Aprilhexe*, für den ihr der renommierte schwedische August-Preis verliehen wurde. Diverse Romane von ihr wurden ins Deutsche übersetzt, zuletzt der Roman *Ich heiße nicht Miriam*.



Christel Hildebrandt (1952) lebt in Hamburg und übersetzt Belletristik aus dem Schwedischen, Dänischen und Norwegischen ins Deutsche.

FR 3. JUNI 2022 | 19³⁰ | EINTRITT FREI

 ORT: LOGBUCH IN WALLE



RAINER IWERSEN LIEST **JAMES JOYCE:**
»ULYSSES« – 100 JAHRE BLOOMSDAY

→ VERANSTALTUNGSPORT: LOGBUCH IN WALLE | VEGESACKER STRASSE 81 | WWW.LOGBUCHLADEN.DE | TEL. 0421.66 10 38 42



100 Jahre *Ulysses*, 140 Jahre **James Joyce**. Der Bremer Übersetzer und Regisseur **Rainer Iwersen** liest aus aus dem irischen Jahrhundertroman, der trotz seines epischen Umfangs an einem einzigen Tag spielt, dem 16. Juni 1904.



Rainer Iwersen geboren 1945; kurzes Studium (Literatur, Philosophie); Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hamburg; verschiedene Engagements als Schauspieler und Regisseur; 1984 Mitbegründer der bremer shakespeare company; seither auch Übersetzer, speziell von Shakespeare-Dramen (bei S. Fischer Theaterverlag), u.a. *Romeo und Julia*, *Was Ihr Wollt*, *Ein Sommernachtstraum*, *Der Sturm*, *König Lear*, *Macbeth*, *Richard II.* und *Richard III.* sowie einige Sonette; seit 1995 als Gast für die bsc tätig; Arbeit als Übersetzer, freier Regisseur und Rezitator/Sprecher, u.a. mit Monika Moldenhauer, Uli Beckerhoff, Michael Berger, Mellow Melange, Hille Perl/Lee Santana, Nomos-Quartett, Hamburger Ratsmusik.



James Joyce wurde am 2. Februar 1882 in Dublin geboren, wo er in schwierigen und ärmlichen Familienverhältnissen aufwuchs. Nach dem Studium moderner Sprachen, u.a. Englisch, Französisch und Italienisch, ging er 1902 nach Paris und wandte sich dort dem Schreiben zu. Mit seiner Geliebten und späteren Ehefrau Nora Barnacle lebte er ab 1904 hauptsächlich in Triest. Er schrieb Kurzgeschichten und überarbeitete seinen ersten Roman der später als *Porträt des Künstlers als junger Mann* veröffentlicht wurde. 1914 erschien Joyces erste Kurzgeschichtensammlung *Dubliners*, 1922 sein bekanntestes Werk *Ulysses* ...

DO 16. JUNI 2022 | 19³⁰ | EINTRITT 10 €

 **ORT: LOGBUCH** IN WALLE

8. JULI 2022



19³⁰ | 10 €

Eine gnadenlose Graphic Novel über die Gnade.

Maki Shimizus vierte Comic-Veröffentlichung im Jaja Verlag hat es in sich. Allein schon diese gewichtigen Themen, denen sich die Comic-zeichnerin mutig und völlig ohne rosarote Brille stellt: Es geht um Tod und Mord, um Gentrifizierung und Obdachlosigkeit, um Traumata und Prostata, um häusliche Gewalt und Kindesmissbrauch, schlussendlich aber auch um Liebe und Tiefe. Es sind die schlimmen Schattenseiten des Lebens, die Maki Shimizu in »Über Leben« (über)zeichnet und es sind die existentiellen, meist gesellschaftlich ausgeklammerten Probleme, denen sie sich mit viel Empathie annimmt und dabei einen spannenden Comic-Krimi erzählt. Mit weicher und harter Bleistiftzeichnung fängt sie die schweren Themen nuanciert, unverblümt und doch sanft ein.

Maki Shimizu hat mit »Über Leben« eine bemerkenswerte und herzergreifende Graphic Novel über das Leben geschaffen, mit wohlportioniertem feinem Humor und meisterhafter Zeichenkunst.



Maki Shimizu ist 1980 in Tokyo geboren und studierte in Japan *Fine Art, Design and Lithography*. Seit 2006 lebt und arbeitet sie als freie Künstlerin und freiberufliche Grafikdesignerin und Illustratorin in Berlin, seit 2013 ist sie Lehrbeauftragte an der Technischen Hochschule Berlin, 2019 war sie Preisträgerin des Berliner Comic-Stipendiums.

WERKSTATTGESPRÄCH MIT MAKI SHIMIZU:

»ÜBER LEBEN«



FR 8. JULI 2022 | 19³⁰ | EINTRITT 10 €

 ORT: LOGBUCH IN WALLE



19³⁰



26. AUG. 2022

WERKSTATTGESPRÄCH MIT RITA FÜRSTENAU:

»DER ROTOPOL VERLAG«

VERLAGSVORSTELLUNG & WERKSTATTGESPRÄCH
MIT DER VERLEGERIN UND ILLUSTRATORIN



→ VERANSTÄNDLUNGSPORT: LOGBUCH IN WALLE | VEREGSACKER STRASSE 81 | WWW.LOGBUCHLADEN.DE | TEL. 0421.69 10 38 42

Rotopol ist ein mehrfach ausgezeichnete Verlag für grafisches Erzählen mit Sitz in Kassel. Das Verlagsprogramm umfasst Comics, Graphic Novels und Bilderbücher für Kinder und Erwachsene sowie Kunstdrucke, Papierspiele und Papeterie. Dabei tastet Rotopol die Grenzen dessen ab, was Illustration und Comic leisten können und lässt die Leser*innen hochwertig hergestellte Bücher und spannende Talente mit persönlichen Zeichen- und Erzählstilen entdecken.

Verlegerin und Mitgründerin **Rita Fürstenau** berichtet, wie aus dem Wunsch nach Austausch und Sichtbarkeit für grafische Erzählkunst ein unabhängiger Verlag entstand, welche Fragen die Anfangszeit begleiteten und welche Antworten seither gefunden wurden. Sie gibt einen Einblick in das Verlagsprogramm, das Selbstverständnis, das ihrem verlegerischen Handeln zugrunde liegt, und ihren Arbeitsalltag zwischen Verlagsbüro und ihrer Arbeit als Autorin und Illustratorin. (Fotos: Alice Socal & Lois Brendel)




FR 26. AUGUST 2022 | 19³⁰ | EINTRITT FREI


ORT: **LOGBUCH** IN WALLE



PRESSENDRUCKE IM LOGBUCH-VERLAG

2014

 Nr. 1: »Es wäre schön« von Jutta Reichelt

 Nr. 2: »Der Vampyr« von John W. Polidori

2015

 Nr. 3: »Gewalt im Alltag« von Miriam Wurster


2016

 Nr. 4: »Das dunkle Boot« von Friedo Lampe

2017

 Nr. 5: »Mocha Dick oder Der weiße Wal der Südsee«
von Jeremiah N. Reynolds

2018

 Nr. 6: »Hund – Ein Fussballepos« von Jean La Fleur


2020


 Nr. 7: »Maurice oder Die Fischerhütte« von Mary Shelley

2021

 Nr. 8: »Sturzfahrt in den Mahlstrom« von Edgar Allan Poe

2022

 Nr. 9: »Über die Gleise« von Majgull Axelsson

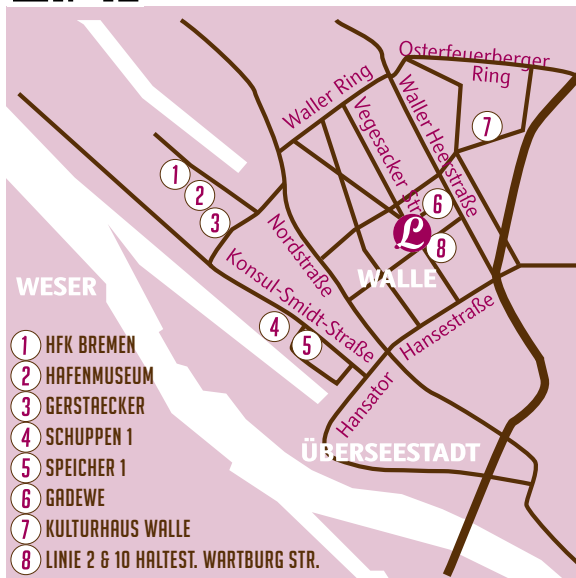
 Nr. 10: »Die Ballade vom alten Matrosen«
von Samuel T. Coleridge



Verlagsbroschüre erhältlich im Logbuch.



Gestaltung:
blaukontor.de



WESER

- 1 HFK BREMEN
- 2 HAFENMUSEUM
- 3 GERSTAECKER
- 4 SCHUPPEN 1
- 5 SPEICHER 1
- 6 GADEWE
- 7 KULTURHAUS WALLE
- 8 LINIE 2 & 10 HALTEST. WARTBURG STR.



LOGBUCH
BÜCHER IN WALLE

VEGESACKER STRASSE 1 | 28217 BREMEN

INFO@LOGBUCHLADEN.DE | TEL. 0421.69 19 38 42

ÖFFNUNGSZEITEN.: MO-FR 10-13³⁰ & 14³⁰-18 UHR | SA 10-13 UHR

FACEBOOK.COM/LOGBUCHLADEN | INSTAGRAM.COM/LOGBUCHLADEN

ONLINESHOP: WWW.LOGBUCHLADEN.DE